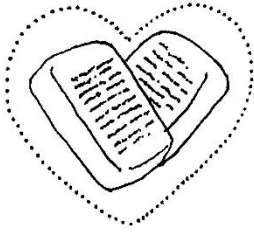


Sonntag, 17. Mai 2020

6. Sonntag der Osterzeit Lesejahr A



1. Lesung: Apg 8,5-8.14-17
2. Lesung: 1 Petrus 3,15-18
Evangelium: Johannes 14,15-21

„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.
Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand
geben, der für immer bei euch bleiben soll,
den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht
sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch
sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch.“



Siehst du Gott nicht? An
jeder stillen Quelle, unter
jedem blühenden Baum
begegnet er mir in der
Wärme seiner Liebe.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Bibelwort: **Johannes 14,15-21**

AUSGELEGT !

„Geh nicht weg!“ Kleine Kinder können in Verzweiflung versinken, wenn der vertraute, starke Partner – Eltern, die Oma oder geliebte Erzieher – sie verlassen. Je hilfloser und ängstlicher die Zurückgelassenen sind, desto bitterer ist es, sagen zu müssen: „Ich muss aber fort!“ Jesus weiß das. Und verspricht einen anderen Beistand: Wo er nicht mehr selbst stützen, trösten, ermutigen kann, wird ein Ersatz kommen, einer von seinem Geist. „Paraklet“ nennt ihn das Johannes-Evangelium; man kann dieses griechische Wort auch mit „Weggefährte“ übersetzen. Der Heilige Geist ist nicht nur da, wenn es hart auf hart kommt, wie ein Beistand bei Gericht. Er bleibt in allen Nöten an unserer Seite. Egal, ob wir auf unserem Weg durch diese Zeit nur leicht stolpern oder sogar schwer stürzen und nicht mehr aufstehen können: Er ist da, ist Stütze und Schrittmacher, schenkt Weitblick und verleiht Flügel. Ohne ihn könnten wir nicht Christen – Christi Leute – werden.

Christina Brunner

Zuspruch AM SONNTAG

Sechster Sonntag der Osterzeit A

Beten wir füreinander! Wenn wir so gegenseitig Liebe tragen, erfüllen wir das Gesetz Christi!

Klara von Assisi